



Programmierbare Funktionen

bei Anwendung des Oview - Programmierers

GEMEINSAME FUNKTIONEN

Name
Dieser Parameter ermöglicht die Zuweisung einer anderen Bezeichnung als die ursprüngliche an die Automatisierung, um die Identifikation zu erleichtern (Bsp.: „Tor Nordseite“). Es ist möglich, eine Bezeichnung mit höchstens 24 Zeichen, einschließlich Leerzeichen, zu benützen.
Gesamtheit
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 0 und 63 eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert beträgt „0“. Die Gesamtheit ist eine Nummer, die jedem Getriebemotor, Empfänger oder einer anderen in einem Netz BusT4 potentiell anschließbaren Vorrichtung obligatorisch zugewiesen werden muss, um sie von den anderen Vorrichtungen in einer Gesamtheit zu unterscheiden. Daraufhin ist es während der Anwendung der in einer umfangreichen Anlage vorliegenden Automatisierungen möglich, alle Vorrichtungen gleichzeitig zu steuern, die dieselbe Gesamtheitsnummer aufweisen.
Anschrift
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 1 und 128 eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert für Empfänger beträgt 2 und für die Steuerungen 3. Die Adresse ist eine Nummer, die jedem Getriebemotor, Empfänger oder einer anderen in einem Netz BusT4 potentiell anschließbaren Vorrichtung obligatorisch zugewiesen wird, um sie von den anderen Vorrichtungen in einer Gesamtheit zu unterscheiden. Somit ist es notwendig, dass die Vorrichtungen einer Gesamtheit eine jeweils andere Adresse aufweisen.
Gruppe
Dieser Parameter kann mit einem Wert zwischen 1 und 14 oder „keiner“ eingestellt werden; der im Werk eingestellte Wert beträgt „Keiner“. Die Funktion ermöglicht die Zuweisung einer Nummer an eine Vorrichtung, die gesteuert werden muss (zum Beispiel ein Getriebemotor oder eine andere potentiell an ein Netz BusT4 anschließbare Vorrichtung), die dieser Vorrichtung ermöglicht, einer bestimmten „Steuergruppe“ zuzugehören. Einer selben Gruppe können mehrere Vorrichtungen zugehören, die auch verschiedenen Gesamtheiten zugehören. Es ist möglich, bis zu 14 Vorrichtungsgruppen zu bilden und insbesondere kann eine selbe Vorrichtung in 4 verschiedene Gruppen eingefügt werden. In einem Vorrichtungsnetz ermöglicht die Anwendung dieser Funktion: - gleichzeitig verschiedene Vorrichtungen in einer Gruppe zu steuern, auch wenn einige dieser verschiedenen Gesamtheiten zugehören; - einen einzigen Empfänger zu nutzen, der in einer der Vorrichtungen installiert ist, die zu einer Gruppe gehört, um alle Vorrichtungen zu steuern, die zu dieser Gruppe gehören.
Firmware-Version (nicht abänderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Version der in einer Vorrichtung vorliegenden firmware.
Hardware-Version (nicht abänderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Version der in einer Vorrichtung vorliegenden hardware.
Seriennummer (nicht abänderbar)
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der Seriennummer, die eine Vorrichtung unverwechselbar identifiziert. Diese Nummer ist für jede Vorrichtung unterschiedlich, auch wenn sie dasselbe Modell aufweist.
Kontrolle Passwort
Die Funktion ist nützlich, um den Zugang zu allen oder zu einigen Programmierungsfunktionen einer Vorrichtung durch nicht berechnigte Personen einzuschränken. Wenn eine Vorrichtung von einem Passwort geschützt ist, muss zum Beginn einer Programmierungssession zuerst das „Login“-Verfahren und am Ende der Session das „Logout“-Verfahren ausgeführt werden. ANMERKUNG – Das „Logout“-Verfahren ermöglicht das Schließen des Zugangs nicht berechtigter Personen, indem das bestehende Passwort erneut aktiviert wird. Achtung! – Bei der Programmierung des Passworts in mehreren Vorrichtungen (zum Beispiel im Oview, in der Steuerung, im Empfänger usw.) ist es empfehlenswert, dasselbe Passwort für alle Vorrichtungen zu benützen, einschließlich des Oviews. Diese Beachtung vermeidet, dass während der Anwendung des Oviews oder der zugehörigen Software ein neues Login bei jedem Vorrichtungswechsel ausgeführt werden muss. In den Vorrichtungen (einschließlich des Oviews) können zwei Passwort-Arten programmiert werden: - Das Benutzer-Passwort, aus 6 alphanumerischen Zeichen bestehend. Achtung! – Keine Großbuchstaben eingeben. - Das Installateur-Passwort, aus 6 alphanumerischen Zeichen bestehend. Achtung! – Keine Großbuchstaben eingeben.

FUNKTIONEN DER STEUERUNG

Installation

Vorrichtungen suchen (0x05)
Diese Funktion ermöglicht den Start des Einlernvorgangs der am Eingang HALT der Steuereinheit eines Torantriebs angeschlossenen Vorrichtungen. Wichtig – Zur Aktivierung der Suche der Vorrichtungen muss die Taste „Start“ gedrückt werden und der Sicherungskreis geschlossen sein (Safety-LED leuchtet).
Umgekehrte Drehrichtung (0xa3)
Dieser Parameter lautet ON / OFF; der werkseitig eingestellte Wert lautet „OFF“ (Standarddrehung des Motors). Die Funktion erlaubt es, die Drehrichtung des Encoders umzukehren und ihn auf die Drehrichtung des Motors auszurichten; der werksmäßig eingestellte Wert ist „OFF“ (Standard-Drehung des Encoders). Wichtig – Bei Veränderung dieses Parameters muss eine Einlernung der Öffnungs- und Schließpositionen erfolgen.
Programmierung der Positionen
• Steuerungsart
Dies ist ein ON / OFF-Parameter; der werkseitig eingestellte Wert ist „ON“. Mit der Funktion stehen zum Ändern der Position des Motors 2 Betriebsarten zur Verfügung: ON: Die für die Funktionen „Öffnen“, „Teilöffnung 1“ und „Schließen“ programmierbaren Positionen können nur durch Bewegen des Motors geändert werden; OFF: Die für die Funktionen „Öffnen“, „Teilöffnung 1“ und „Schließen“ programmierbaren Positionen können geändert werden, ohne den Motor zu bewegen; diese Betriebsart wird für die FEIN-Programmierung der Positionen verwendet
• Öffnung (0x18)
Diese Funktion wird als Encoderimpulse ausgedrückt. Sie ermöglicht die Programmierung während einer Öffnungsbewegung des genauen Punkts (Maß) des Öffnungsendschalters des Tors. Um dies zu tun, werden die Tasten „öffnen“ und „schließen“ mit Todmannfunktion betätigt, auf diese Weise kann das gewünschte Maß festgesetzt und mit der Taste „OK“ gespeichert werden. Wird ein Motor mit mechanischem Endschalter verwendet, wird das Maß nicht angezeigt.

• Teilöffnung 1 (0x1b)

Diese Funktion wird als Encoderimpulse ausgedrückt. Sie ermöglicht es, während der Öffnungsbewegung den exakten Punkt (Position), an dem das Tor anhalten soll (Teilöffnung), zu programmieren. Hierzu sind die Tasten „öffnen“ und „schließen“ mit Totmannfunktion zu betätigen; auf diese Weise kann die gewünschte Position bestimmt und mit der Taste „OK“ gespeichert werden (siehe Parameter „Steuerungsart“). Sie wird nur für Motoren mit elektronischem Endschalter (Encoder) benutzt. Wird ein Motor mit mechanischem Endschalter verwendet, wird nicht die Position angezeigt, sondern die Zeit im Verhältnis zur Schließposition.

• Schließen (0x19)

Diese Funktion wird als Encoderimpulse ausgedrückt. Sie ermöglicht es, während einer Schließbewegung die exakte Endposition beim Schließen des Tors zu programmieren. Hierzu sind die Tasten „öffnen“ und „schließen“ mit Totmannfunktion zu betätigen; auf diese Weise kann die gewünschte Position bestimmt und mit der Taste „OK“ gespeichert werden (siehe Parameter „Steuerungsart“). Sie wird nur für Motoren mit elektronischem Endschalter (Encoder) benutzt.

• Ausschlussposition (0x04)

Dieser Parameter wird in Encoder-Impulsen ausgedrückt und kann auf einen Wert zwischen 0 und 200 eingestellt werden; werkseitig ist der Wert 50 eingestellt. ANMERKUNG – Der Wert „0“ wird als die Position der vollständigen Schließung des Torantriebs betrachtet. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des oberen Grenzwerts, über den hinaus die Steuereinheit automatisch die Umkehrbewegung ausschließt, die von den Funktionen der Hinderniserkennung mittels Schalleiste vorgesehen ist. Sie wird nur für Motoren mit elektronischem Endschalter (Encoder) benutzt.

Verzögerung Umkehrung Foto (0x66)

Dieser Parameter wird in Millisekunden ausgedrückt und kann auf einen Wert zwischen 60 und 2500 ms eingestellt werden; werkseitig ist der Wert 700 ms eingestellt. Mit diesem Parameter kann die Verzögerungszeit zwischen Auslösung der Fotozelle und Start der Umkehrbewegung eingestellt werden.

Bremsstufe (0x35)

Mit diesem Parameter kann die Verzögerung zur Deaktivierung/Aktivierung der Bremse bei Bewegungsstart eingestellt werden. Der Wert liegt zwischen 0 und 50ms und ist werkseitig auf 0s eingestellt.

Der Parameter ist in vier Punkte unterteilt, die jeweils mit den Nummern von 1 bis 4 im oberen rechten Bereich der Bildschirmseite Oview identifiziert werden. Die Verzögerungszeit kann in „ms“ bei Deaktivierung der Bremse ausgewählt werden:

- Wert 1: Start Öffnen (Standardwert 12ms)
- Wert 2: Start Schließen (Standardwert 12ms)
- Wert 3: Stopp Öffnen (Standardwert 4ms)
- Wert 4: Stopp Schließen (Standardwert 4ms)

Bremsmodus (0x36)

Dies ist ein ON / OFF-Parameter; der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Dieser Parameter erlaubt die Einstellung der Betriebsart der Standbremse. Es gibt 2 Betriebsarten:

- OFF: Negativbremse. Während der Bewegung wird die Bremse versorgt, dadurch wird sie gelöst und der Motor kann frei drehen. Sobald die Bewegung stoppt, wird die Versorgung der Bremse unterbrochen, wodurch sie automatisch verriegelt wird
- ON: Positivbremse. Während der Bewegung wird die Bremse nicht versorgt und der Motor kann frei drehen. Sobald die Bewegung stoppt, wird die Bremse versorgt und bremst.

Daten löschen (0x0c)

Diese Funktion ermöglicht das Löschen der Konfiguration einer Steuereinheit und der darin gespeicherten Daten, indem der folgende Befehl angewählt wird:

- alles – Ermöglicht das Löschen aller Daten im Speicher der Steuerung, ausschließlich der vorbehaltenen Parameter: Gesamtheit, Adresse, Hardware-Version, Version software, Seriennummer. Darüber hinaus werden Standardwerte vorgeladen, die für den Einsatz mit Sektionaltoren oder Rollläden vorgesehen sind. Danach werden automatisch die Standardwerte geladen.

Grundparameter

Automatisches Schließen (0x80)

Dies ist ein ON / OFF-Parameter; der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Die Funktion ermöglicht es, in der Steuereinheit des Torantriebs das automatische Schließen am Ende einer Öffnungsbewegung zu aktivieren. Wenn die Funktion aktiv ist (ON), beginnt die automatische Schließbewegung am Ende der Wartezeit, die in der Funktion „Pausenzeit“ programmiert ist. Wenn die Funktion nicht aktiv ist (OFF), ist der Betrieb der Steuereinheit „halbautomatisch“. ANMERKUNG – Das automatische Schließen funktioniert nicht im Schließmodus mit „Totmannfunktion“. ANMERKUNG – Funktioniert nicht im Totmann-Bedienmodus und im Industriemodus.

Pausenzeit (0x81)

Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 1 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 20 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss. **Wichtig** – Diese Funktion erfolgt nur, wenn die Funktion „automatisches Schließen“ aktiv ist.

Schließen nach Photo (0x86)

• aktiv (0x84)

Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Die Funktion ermöglicht die Beibehaltung der Automatisierung in der Öffnungsposition nur über die Zeitspanne, die zum Vorbeifahren/-gehen von Fahrzeugen oder Personen notwendig ist. Nach dieser Zeitspanne wird automatisch die Schließbewegung aktiviert, die wiederum nach einer bestimmten Zeitspanne beginnt, die in der Funktion „Wartezeit“ programmiert wurde.

Achtung! Die Funktion „erneutes Schließen nach Photo“ wird automatisch abgeschaltet, wenn während der vorliegenden Bewegung ein Stopp-Befehl gesendet wird, der die Bewegung sperrt, bzw. durch Auslösung der Schalleiste. Die Funktion wird im Modus „Schließen mit Totmannfunktion“ nicht ausgeführt.

• modus (0x86)

Dieser Parameter wird werkseitig im Modus „öffnet bis Befreiung“ eingestellt. Die Funktion weist 2 Betriebsarten auf:

- öffnet alles – Wenn dieser Modus aktiv ist und während einer Schließbewegung die Sicherheitsvorrichtungen (Photozellen) eingreifen, beginnt die Automatisierung eine vollständige Öffnungsbewegung. Wenn die Sicherheitsvorrichtungen dagegen in der Zwischenzeit befreit werden, nachdem die in der Funktion „Schließverzögerungszeit“ programmierte Wartezeit vergangen ist, startet die Automatisierung die automatische Schließbewegung;
- öffnet bis Befreiung – Wenn dieser Modus aktiv ist und während einer Schließbewegung die Sicherheitsvorrichtungen (Photozellen) eingreifen, beginnt die Automatisierung eine Öffnungsbewegung, die fortschreitet, bis die Photozellen befreit werden. Nun Stoppt die Bewegung und nach Vergehen der in der Funktion „Schließverzögerungszeit“ programmierten Wartezeit, startet die Automatisierung die Schließbewegung. ANMERKUNG – Wenn das „automatische Schließen“ nicht aktiv ist, geht die Steuerung in den Modus „öffnet alles“ über.

• wartezeit (0x85)

Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 5 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss.

Immer schließen (0x87)
<p>• aktiv (0x88)</p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Diese Funktion ist im Falle eines auch kurzen Stromausfalls nützlich. Wenn die Automatisierung während einer Öffnungsbewegung aufgrund eines Stromausfalls blockiert wird und die Funktion aktiv (ON) ist, wird die Schließbewegung bei Wiederherstellung des Stroms normal ausgeführt. Wenn die Funktion dagegen nicht aktiv (OFF) ist, bleibt die Automatisierung bei Wiederherstellung der Automatisierung stehen. ANMERKUNG – Wenn die Funktion aktiv ist, geht der Schließbewegung aus Sicherheitsgründen eine Wartezeit voraus, die in der Funktion „Vorwarnzeit“ programmiert ist. ANMERKUNG – die Funktion wird im Schließmodus mit „Totmannfunktion“ nicht ausgeführt.</p>
<p>• modus (0x8a)</p> <p>Dieser Parameter wird werkseitig auf dem Modus „schließt immer“ eingestellt. Die Funktion weist 2 Betriebsarten auf:</p> <p><input type="checkbox"/> schließt immer – Für diesen Modus bezieht man sich auf die Funktion „aktiv“ des Punkts „immer schließen“;</p> <p><input type="checkbox"/> speichert automatisches Schließen – Bei Aktivierung dieses Modus können nach einem Stromausfall und folgender Wiederherstellung des Stroms zwei Ergebnisse erhalten werden: a) Ausführung des automatischen Schließens bei Einhaltung der Zeitspanne, die in der Funktion „Vorwarnzeit“ programmiert wurde, wenn während des Stromausfalls die Rückzählung der oben genannten Zeitspanne erfolgte; b) Ausführung der Schließbewegung, wenn während des Stromausfalls ein automatisches Schließen erfolgte und die Bewegung nicht abgeschlossen wurde.</p> <p>ANMERKUNG – Wenn vor dem Stromausfall das automatische Schließen annulliert wurde (zum Beispiel durch Übertragung der Steuerung Alt), wird die Schließbewegung bei Wiederherstellung des Stroms nicht ausgeführt.</p>
<p>• wartezeit (0x89)</p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 20 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 5 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Öffnungsbewegung und dem Beginn einer Schließbewegung vergehen muss.</p>
Vorwarnzeit (0x93)
<p>• aktiv (0x94)</p> <p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Die Einstellung auf „ON“ dieser Funktion ermöglicht die Aktivierung der Warnzeit, die zwischen dem Einschalten der Blinkanzeige und dem Beginn einer Öffnungs- oder Schließbewegung vergeht. Diese Zeitspanne ist einstellbar und nützlich, um im voraus eine Gefahrensituation anzuzeigen. ANMERKUNG – Der Ausgang muss mit der Funktion „Blinkeuchte“ programmiert werden. Wichtig – Wenn diese Funktion nicht aktiv ist (OFF), stimmt die Blinkanzeige mit dem Beginn der Bewegung überein.</p>
<p>• öffnungszeit (0x95)</p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 3 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Blinkzeit, die den sofortigen Beginn einer Öffnungsbewegung angibt; sie ist mit der Funktion „Vorwarnung“ verbunden.</p>
<p>• schließzeit (0x99)</p> <p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 3 Sek. Die Funktion ermöglicht die Programmierung der Blinkzeit, die den sofortigen Beginn einer Schließbewegung angibt; sie ist mit der Funktion „Vorwarnung“ verbunden.</p>
Sperre Automatisierung (0x9a)
<p>Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Die Funktion ermöglicht das Abschalten des Betriebs der Automatisierung, indem der Wert auf „ON“ eingestellt wird. In diesem Fall wird keine übertragene Steuerungsart ausgeführt, ausschließlich der Steuerung „Schrittbetrieb hohe Priorität“, „Entriegelung“, „Entriegelung und schließen“ und „Entriegelung und öffnen“.</p>
Tastensperre (0x9c)
<p>Dies ist ein ON / OFF-Parameter; der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Die Funktion ermöglicht das Abschalten der Funktion der Tasten an der Steuereinheit, mit Ausnahme der Sicherheitstaste „Stop“.</p>
Wert kurze Umkehrung (0x31)
<p>Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0.1 und 5 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 3 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung der Bewegungszeit der kurzen Umkehrung, die die Steuerung als Sicherheitsbewegung aufgrund der Erfassung eines Hindernisses oder der Übertragung einer „Halt“-Steuerung steuert.</p>
Maß Ausschluss PHOTO (0xaf)
<p>Dieser Parameter wird in Impulsen ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 20000 eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 0. ANMERKUNG – Der Wert „0“ wird als Position eines gesamten Schließens der Automatisierung betrachtet. Diese Funktion erlaubt die Programmierung des maximalen Grenzwertes, innerhalb dessen die Steuerung automatisch die Kontrolle der Photozellen.</p>
Maximale Betriebszeit (0xa7)
<p>Mit diesem Parameter kann die maximale Bewegungszeit festgelegt werden. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Bewegung unterbrochen.</p>
<p>• handbetrieb:</p> <p><input type="checkbox"/> mit der Auswahl dieser Betriebsart wird als Arbeitszeit der in „maximale Betriebszeit“ einstellbare Parameter verwendet.</p> <p><input type="checkbox"/> Automatikbetrieb: mit der Auswahl dieser Betriebsart mit die Steuerung die Zeit der Bewegung nach dem Einlernen der Positionen und stellt einen etwas über der tatsächlichen Betriebszeit liegenden Wert ein.</p>
<p>• Maximale Betriebszeit</p> <p>Dieser von 0 bis 250s einstellbare Parameter steht für die maximal zulässige Zeit für die Bewegung bei der Auswahl des Handbetriebs; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 60s.</p>

Fortgeschrittene Parameter

Konfiguration EINGÄNGE

Dieser Punkt umfasst die verfügbaren Steuerbefehle, die mit Eingang 1 an der Steuereinheit des Torantriebs verknüpft werden können. Die für den Eingang verfügbaren Steuerbefehle sind in Tabelle 1 aufgeführt, die Steuerkategorien und die jeweiligen Betriebsarten hingegen sind in Tabelle 1a, 1b, 1c usw. aufgeführt. **Wichtig** – Für einen korrekten Betrieb der Steuereinheit ist es notwendig, dem auf einen Eingang programmierten Steuerbefehl die entsprechende Steuerkategorie zuzuweisen, und schließlich auch die gewünschte Betriebsart.

Um den Eingang zu konfigurieren, die folgenden Schritte ausführen:

01. Im Abschnitt „Fortgeschrittene Parameter“ den Punkt „Eingangskonfiguration“ und dann den zu programmierenden Eingang wählen. Die gewünschte Steuerung wählen und die Auswahl mit „OK“ bestätigen.

02. Dann ebenso im Abschnitt „Fortgeschrittene Parameter“ den Punkt „Steuerungskonfiguration“ wählen und die entsprechende Steuerkategorie der zuvor unter Schritt 01 gewählten Steuerung wählen. Schließlich die gewünschte Betriebsart wählen. Der verfügbare Eingang ist:

• **Eingang 1**

Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des Eingangs 1, dem eine in der Tabelle 1 auswählbare Steuerung zugewiesen wird. Der Eingang 1 wird im Werk in der Steuerung „Schrittbetrieb“ programmiert, Modus „Industriell“, wenn sektional - mit „öffnet - Stop - schließt - öffnet“ wenn Schnellautofur.

TABELLE 1: KONFIGURATION EINGÄNGE

STEUERUNG	STEUERUNGSKATEGORIE	BESCHREIBUNG
Keine Steuerung		Es wird keine Steuerung ausgeführt.
Schrittbetrieb	Schrittbetrieb: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-A gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Schrittbetrieb“ > Betriebsart ...)	Dieser Steuerbefehl wird werkseitig auf Eingang 1 programmiert, mit der Betriebsart „öffnet-Stop-schließt-öffnet“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Bewegung nach der zuvor ausgeführten (oder noch auszuführenden Bewegung) gegenüber der Reihenfolge der Bewegungen ausführen, die in der programmierten Folge vorgesehen sind. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Öffnet teilweise 1	Teilöffnung: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem sie in der Tabelle 1-B gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „öffnet teilweise“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des in der Funktion „Teilöffnung 1“ programmierten Maßes ausführen (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Teilöffnung 1). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Öffnet	Öffnung: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-C gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Öffnungen“ > Betriebsart ...)	Diese Steuerung wird werkseitig am Eingang 2 programmiert, Betriebsart „öffnet - Stop - öffnet“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen des in der Funktion „Öffnen“ programmierten Maßes vornehmen (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Öffnen). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Schließt	Die gewünschte: Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-B gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Schließen“ > Betriebsart ...)	Diese Steuerung wird werkseitig am Eingang 3 programmiert, Betriebsart „schließt - Stop - schließt“. Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Schließbewegung bis zum Erreichen des Maßes ausführen, das in der Funktion „Schließen“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Schließen). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Stopp	Die gewünschte: Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-E gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „stop“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl gesendet wird, stoppt die Steuereinheit die laufende Bewegung nach kurzer Zeit (nicht sofort). Eingang konfiguriert als Arbeitskontakt.
Schrittbetrieb hohe Priorität	Schrittbetrieb hohe Priorität: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-A gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Schrittbetrieb“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Bewegung nach der zuvor ausgeführten (oder noch auszuführenden Bewegung) gegenüber der Reihenfolge der Bewegungen ausführen, die in der programmierten Folge vorgesehen sind. Wichtig – Dieser Befehl wird auch ausgeführt, wenn in der Steuerung der Befehl „sperren“ eingestellt ist (siehe Tabelle 1). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Öffnet und sperrt	Öffnung und sperrt: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-C gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Öffnungen“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl gesendet wird, lässt die Steuereinheit durch die Anwendung die Öffnungsbewegung bis zum Erreichen der Position ausführen, die in der Funktion „Öffnen“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Schließen), und sperrt danach den Torantrieb. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Schließt und sperrt	Schließt und sperrt: Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-D gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Schließen“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die Schließbewegung bis zum Erreichen des Maßes ausführen, das in der Funktion „Schließen“ programmiert ist (Funktionen Steuerung > Installierung > Maße > Schließen) und sperrt dann die Automatisierung. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Sperrt		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung gesperrt und führt keine Befehle mehr aus, außer die Befehle „Schrittbetrieb hohe Priorität“, „entsperrt“, „entsperrt und schließt“ und „entsperrt und öffnet“. Eingang als normal geöffnet konfiguriert.

Entsperrt		Wenn dieser Befehl übertragen wird, wird die Steuerung entsperrt und stellt wieder ihren normalen Betrieb her (es können alle übertragenen Befehle ausgeführt werden). Eingang als normal geöffnet konfiguriert.
Entsperrt und öffnet		Wird dieser Befehl gesendet, wird die Steuereinheit entsperrt (der normale Betrieb wird wiederhergestellt) und lässt die Anwendung eine Öffnungsbewegung ausführen. Eingang konfiguriert als Arbeitskontakt.
Entsperrt und schließt		Wird dieser Befehl gesendet, wird die Steuereinheit entsperrt (der normale Betrieb wird wiederhergestellt) und lässt die Anwendung eine Schließbewegung ausführen. Eingang konfiguriert als Arbeitskontakt.
Nothalt (0x28)		Bei Aktivierung wird unabhängig von der Position eine Öffnungs- oder Schließbewegung eingeleitet (abhängig von der mit dem Parameter Notbetrieb [0x6F] eingestellten Betriebsart). Der Eingang muss aktiviert bleiben. Alle Steuerbefehle (über Tasten, automatisches Schließen ...) werden ignoriert. Nur die Hardware-Sicherheitsvorrichtungen bleiben aktiv. Der Betrieb des Tors wird wiederhergestellt, wenn der Eingang deaktiviert wird. Eingang konfiguriert als Ruhekontakt.
Photo Sicherheitsfunktion	Photo Die gewünschte Betriebsart programmieren, indem in der Tabelle 1-I gewählt wird ("Konfiguration Steuerungen" > „Photo“ > Betriebsart ...)	Wenn dieser Befehl übertragen wird, lässt die Steuerung durch die Anwendung die gewählte Bewegung ausführen. Eingang als normal geschlossen konfiguriert.

Konfiguration STEUERUNGEN	
Dieser Punkt fasst die Steuerkategorien zusammen, die mit Eingang 1 verknüpft werden können (siehe Abschnitt „Konfiguration Eingänge - Tabelle 1“ zur Prüfung der verfügbaren Steuerbefehle). Jede Steuerkategorie weist verschiedene Betriebsarten auf, die in einer Tabelle beschrieben sind (1-A, 1-B usw.):	
Schrittbetrieb	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-A beschrieben sind.	
TABELLE 1-A: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Modus „Industriell“	Es wird die Folge „öffnet halbautomatisch - schließt mit Todmannfunktion“ ausgeführt.
Öffnet - Stopp - Schließt - Stopp	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
Öffnet - Stopp - Schließt - Öffnet	werkseitig eingestellte Betriebsart (Eingang 1 - Steuerung „Schrittbetrieb“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
Schrittbetrieb Wohnblockbetrieb 1	Es wird die Folge „schließt - Stop - öffnet - öffnet“ bis zum Erreichen der maximalen Öffnung ausgeführt. ANMERKUNG – Wenn nach diesem Befehl ein anderer übertragen wird, führt die Anwendung die Schließbewegung mit derselben Folge aus.
Todmannfunktion	Die Öffnungs- oder Schließbewegung wird nur ausgeführt, wenn die Taste des Senders gedrückt gehalten wird (Todmannfunktion).
öffnet teilweise	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-B aufgeführt sind.	
TABELLE 1-B: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Modus „Industriell“	Es wird die Folge „öffnet halbautomatisch - schließt mit Todmannfunktion“ ausgeführt.
Öffnet - Stopp - Schließt - Stopp	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
Todmannfunktion	Es wird die Bewegung der teilweisen Öffnung 1 oder Schließen ausgeführt, wenn die Taste des Senders gedrückt gehalten wird (Todmannfunktion).
Öffnet	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-C beschrieben sind.	
TABELLE 1-C: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Öffnet - Stop – öffnet	Werkseitig eingestellte Betriebsart (Eingang 2 - Steuerung „öffnet“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
Öffnet Wohnblockbetrieb 1	Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt: „öffnet - öffnet“. Wichtig – Bei Übertragung einer Steuerung und wenn die Taste des Senders mehr als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird, aktiviert die Steuerung den Stop.
Todmannfunktion öffnet	Es wird nur die Öffnungsbewegung ausgeführt, wenn die Taste.

Schließt	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-D beschrieben sind.	
TABELLE 1-D: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Schließt - Stop – schließt	Werkseitig eingestellte Folge (Eingang 3 - Steuerung „schließt“). Es wird die wie folgt beschriebene Folge ausgeführt.
Wohnblockbetrieb schließt 1	Es wird die Folge „schließt - schließt“ ausgeführt.
Todmannfunktion schließt	Die Schließbewegung wird nur ausgeführt, wenn der Befehl an die Todmannfunktion übertragen wird.
Stopp	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-E beschrieben sind.	
TABELLE 1-E: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Stopp	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die derzeit ausgeführte Bewegung stufenweise und in kurzer Zeit angehalten (nicht sofort).
Alt bei Öffnung	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-F beschrieben sind.	
TABELLE 1-F: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Nicht angegeben	Nicht angegeben. Werkseitig eingestellte Betriebsart
Halt	Wenn diese Betriebsart eingestellt wird, und die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Öffnungsbewegung sofort gesperrt.
Halt beim Schließen	
In dieser Steuerungskategorie ist es möglich, eine der Betriebsarten zu wählen, die in der Tabelle 1-G beschrieben sind.	
TABELLE 1-G: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Keine	
Halt	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gesperrt.
Alt und kurze Umkehrung	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung sofort gestoppt und durch die Anwendung eine kurze Umkehrung der Bewegung in die entgegen gesetzte Richtung ausgeführt (Öffnung).
Notbetrieb (0x6F)	
In dieser Steuerungskategorie kann eine der in Tabelle 1-H	
TABELLE 1-H: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Öffnet Wohnblockbetrieb 1	Bei Einstellung dieser Betriebsart sperrt die Steuereinheit, wenn sie den Befehl erhält, sofort die laufende Bewegung und leitet eine Öffnungsbewegung ein, bis die programmierte Öffnungsposition erreicht ist. Sollte beim Öffnen eine Sicherheitseinrichtung auslösen, wird die Bewegung vorübergehend angehalten, solange die Sicherheitsfunktion aktiv ist, danach wird erneut eine Öffnungsbewegung eingeleitet.
Wohnblockbetrieb schließt 1	Bei Einstellung dieser Betriebsart sperrt die Steuereinheit, wenn sie den Befehl erhält, sofort die laufende Bewegung und leitet eine Schließbewegung ein, bis die programmierte Schließposition erreicht ist. Sollte beim Schließen eine Sicherheitseinrichtung auslösen, wird die Bewegung vorübergehend angehalten, solange die Sicherheitsfunktion aktiv ist, danach wird erneut eine Schließbewegung eingeleitet.
Photo	
In dieser Steuerungskategorie kann eine der Betriebsarten gewählt werden, die in der Tabelle 1-I beschrieben sind.	
TABELLE 1-I: KONFIGURATION STEUERUNGEN	
BETRIEBSART	BESCHREIBUNG
Stop und Umkehrung	Werkseitig eingestellte Betriebsart. Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gesperrt und die Vollständige Umkehrung aktiviert (Öffnung). Achtung! – Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.
Stopp	Wenn die Steuerung den Befehl erhält, wird die vorliegende Schließbewegung gestoppt. Achtung! – Während der Ausführung der Öffnungsbewegung wird dieser Befehl nicht beachtet.

Konfiguration AUSGÄNGE

Dieser Punkt fasst die verfügbaren Funktionen zusammen, die mit den Ausgängen 1 (Laufende Bewegung) und 2 (Tor geschlossen) an der Steuereinheit eines Torantriebs verknüpft werden können. Jeder Ausgang weist verschiedene Funktionen auf, die in einer Tabelle beschrieben sind (Tabelle 2, Tabelle 3 usw.):

AUSGANG

Zur Steuerung der Ausgänge ist die optionale Platine NDA040 erforderlich, die 2 Ausgänge mit potentialfreien Kontakten hat.

- AUSGANG 1
- AUSGANG 2

TABELLE 2: KONFIGURATIONEN AUSGÄNGE

FUNKTION	BESCHREIBUNG
Laufende Bewegung (0x23)	Diese Funktion ist nur dann aktiv, wenn der Motor aktiv ist. Sie dient zum Anschluss einer Blinkleuchte mit Blinkautomatik oder zum Melden des Bewegungszustands des Motors
Rote Ampel (0x0d)	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während den Phasen einer Schließbewegung: Langsames Blinken = Während der Ausführung der Schließbewegung; Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Schließposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen.
Grüne Ampel (0x0e)	Diese Funktion zeigt die Tätigkeit der Anwendung während den Phasen einer Öffnungsbewegung: Langsames Blinken = Während der Ausführung der Öffnungsbewegung; Fest eingeschaltetes Licht = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Ausgeschaltetes Licht = Anwendung in anderen Positionen.
Tor offen (0x02)	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Öffnungsposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen.
Tor geschlossen (0x03)	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Betriebszustände der Steuerung an: Kontrolllampe erleuchtet = Anwendung in maximaler Schließposition; Kontrolllampe ausgeschaltet = Anwendung in anderen Positionen.
Kontrolllampe Wartung	Die programmierte Kontrolllampe zeigt die Anzahl der ausgeführten Bewegungen auf und somit die eventuelle Notwendigkeit eines Wartungseingriffs in der Anlage: Kontrolllampe 2 Sek. Am Beginn der Öffnungsbewegung erleuchtet = Anzahl der Bewegungen unter 80%; Kontrolllampe blinkt während der Ausführung der ganzen Bewegung = Anzahl der Bewegungen zwischen 80 und 100%; Kontrolllampe blinkt immer = Anzahl der Bewegungen über 100%.
Blinkleuchte (0x17)	Mit dieser Funktion zeigt die Blinkanzeige die Ausführung der vorliegenden Bewegung mit einem gleichmäßigen Blinken an (0,5 Sekunden eingeschaltet; 0,5 Sekunden abgeschaltet). Diese Konfiguration ist zu benutzen, wenn die Funktion Vorblinken mit Blinkleuchte benötigt wird.
Elektroschloss1 (0x07)	Mit dieser geplanten Funktion und wenn die Öffnungsbewegung ausgeführt wird, wird das Elektroschloss über eine Zeit aktiviert, die in der Funktion „Zeit Elektroschloss - Konfiguration Ausgänge“ programmiert wurde.
Elektrosperre1 (0x09)	Ist diese Funktion programmiert, wird bei der Ausführung der Öffnungsbewegung die elektrische Verriegelung für die gesamte Öffnungsbewegung aktiviert.
Saugkopf1 (0x0b)	Mit dieser programmierten Funktion wird die Saugscheibe aktiviert, wenn die Anwendung in maximaler Schließposition ist. ANMERKUNG – Die Saugscheibe ist in allen anderen Situationen deaktiviert. Wenn die Saugscheibe deaktiviert wird und bevor eine Öffnungsbewegung beginnt, greift die Zeit ein, die in der Funktion „Zeit Saugscheibe - Konfiguration Ausgänge“ programmiert ist und den Beginn der Bewegung verzögert.
Zusätzliche Beleuchtung (0x06)	Diese Funktion erfolgt über ON/OFF. Wichtig – Da das Licht nicht von einem Timer geregelt wird, empfiehlt man aus Sicherheitsgründen die Anwendung einer Lampe, die der Hitze des abgegebenen Lichts widersteht.
FunkRadiokanal1 (0x0f)	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.
FunkRadiokanal2 (0x10)	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor.

FunkRadiokanal3 (0x11)	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Es wird der Ausgang OUT-TL3 mit 24Vcc/max 5 W verwendet
FunkRadiokanal4 (0x12)	Wird mit dem Sender ein Befehl gesendet, aktiviert sich dieser Ausgang. Diese Vorgehensweise ist nützlich, wenn externe Vorrichtungen (zum Beispiel eine zusätzliche Beleuchtung) in dieselbe mit einem einzigen Sender zu steuernde Anlage installiert werden. HINWEIS - Wenn dieser Funkkanal im Empfänger der Steuerung nicht frei ist, da er zuvor mit einer Steuerung gespeichert wurde, aktiviert die Steuerung ausschließlich den programmierten Ausgang, wenn der Kanal mit dem Sender aktiviert wird und ignoriert den Befehl an den Motor. Es wird der Ausgang OUT-TL3 mit 24Vcc/max 5 W verwendet

Ausgang 2
In diesem Ausgang ist es möglich, eine der Funktionen zu wählen, die in der Tabelle 2 beschrieben sind.
Zeit Elektroschloss
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0,1 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 2 Sek. Mit dieser Funktion kann in der Steuereinheit die Zeit programmiert werden, wie lange der Befehl für das Elektroschloss aktiv bleibt.
Verzögerungszeit Saugkopf
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0,1 und 10 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 2 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung in der Steuerung der gewünschten Zeit, die zwischen dem Ende einer Schließbewegung und dem Beginn einer Öffnungsbewegung vergehen muss, wenn der Saugkopf ausgehakt wird.
Zeit zusätzliche Beleuchtung
Dieser Parameter wird in Sekunden ausgedrückt und kann mit einem Wert zwischen 0 und 250 Sek. eingestellt werden; der werkseitig eingestellte Wert beträgt 60 Sek. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung der gewünschten Zeitspanne, in der die zusätzliche Beleuchtung in den verschiedenen Ausgängen eingeschaltet bleibt.

WARTUNG
Manuelle Alarmschwelle
Diesem Parameter kann ein Wert zwischen 0 und 16777215 zugewiesen (Bewegungen) werden; werkseitig ist er auf 10000 (Bewegungen) eingestellt. Diese Funktion ermöglicht die Programmierung eines Bezugslimits, über dem die Wartung der Automatisierung ausgeführt werden sollte.
Teilzählung
Diese Funktion ermöglicht die Prüfung der von einer Automatisierung ausgeführten Bewegungszahl, nachdem diese gewartet wurde.
Löschen Wartung
Dieser Parameter lautet ON / OFF; Der werkseitig eingestellte Wert ist „OFF“. Diese Funktion ermöglicht das Löschen des Werts der „Teilzählung“; der Vorgang ist notwendig, nachdem eine Wartung der Automatisierung ausgeführt wurde.

DIAGNOSTIK
Position Automatisierung
Zeigt die tatsächliche Position des Encoders und ist in Encoderimpulsen ausgedrückt.
Eingänge / Ausgänge
Diese Funktion ermöglicht die Anzeige des Betriebszustands aller Eingänge und Ausgänge in der Steuerung. Die Funktionen der Eingänge und der Ausgänge werden in der Tabelle 3 beschrieben.

TABELLE 3: DIAGNOSTIK Eingänge / Ausgänge

FUNKTION	BESCHREIBUNG
ZUSTAND EINGÄNGE:	
IN Halt	Zeigt an, ob der Eingang Halt aktiviert ist.
IN 1	Zeigt an, ob Eingang 1 aktiviert ist.
TASTEN KARTE:	
Taste 1	Zeigt an, wenn die Taste 1 (= OPEN) in der Steuerung gedrückt wird.
Taste 2	Zeigt an, wenn die Taste 2 (= STOP) in der Steuerung gedrückt wird.
Taste 3	Zeigt an, wenn die Taste 3 (= CLOSE) in der Steuerung gedrückt wird.
MOTOR 1 (On / Off):	
Endschalter Öffnung	Zeigt an, wenn der Motor 1 das Maß der Höchstöffnung erreicht.
Endschalter Schließen	Zeigt an, wenn der Motor 1 das Maß der Höchstschießung erreicht.
Endschalter Vor-Schließphase	Zeigt an, wenn Motor 1 die Position der Vor-Schließphase erreicht.
ZUSTAND ENCODER M1	Zeigt an, ob ein Lesefehler oder ein Fehler des Betriebszustands des absoluten Encoders des Motors 1 vorliegt.

AUSGÄNGE:	
Out Motor 1	Zeigt an, wenn der Motor 1 in Betrieb ist.
Out 1	Zeigt an, ob Ausgang 1 aktiviert ist. (Potentialfreier Kontakt)
Out 2	Zeigt an, ob Ausgang 2 aktiviert ist. (Potentialfreier Kontakt)
HALT-STATUS	Zeigt die Art des Anschlusses an der Klemme Halt an. Die Anschlüsse können sein: nicht konfiguriert; NC; NO; 1 resistive Schaltleiste 8K2; 2 resistive Schaltleisten 8K2; 1 optische Schaltleiste OSE; außerhalb des Bereichs.
IN. FUNK	Bitmap, die den Echtzeit-Status der Funkkanäle enthält 0 = OFF 1 = ON
IN. T4 Modus 1	Bitmap, die den Status enthält
IN. T4 Modus 2	Bitmap, die den Status enthält
SPEICHERFEHLER:	
Maße	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Maße vorliegt.
Bluebus	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Konfiguration der am Eingang bluebus angeschlossenen Vorrichtungen vorliegt.
Halt	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Konfiguration des Eingangs Halt vorliegt.
Funktionen	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der mit Oview programmierbaren Funktionen vorliegt.
Einstellungen	Zeigt an, ob in der Steuerung ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der einstellbaren Parameter vorliegt.
Map M1	Zeigt an, ob ein Fehler in den gespeicherten Daten bezüglich der Werte der notwendigen Kraft für den Motor 1 über die Dauer der Ausführung einer Bewegung vorliegt.
Grenzzustand Bewegung	-
ALARME:	
Überlastung out 1	Zeigt eine Stromüberlastung oder einen Kurzschluss im Ausgang 1 oder in der zusätzlichen Beleuchtung in der Steuerung an.
Überlastung out 2	Zeigt eine elektrische Überlast oder einen Kurzschluss des Ausgangs 2 an.
Extralauf niedrig Encoder M1	Zeigt an, dass der absolute Encoder des Motors 1 in einer Position am Mindestlimit (0%) ist, mit dem der Motor nicht in Betrieb genommen
Extralauf hoch Encoder M1	Zeigt an, dass der absolute Encoder des Motors 1 in einer Position am Maximallimit (100%) ist, mit dem der Motor nicht in Betrieb genommen werden darf.

Andere Parameter	
Diese Funktion ermöglicht die Anzeige des Betriebszustands einiger von der Steuerung gemessenen Parameter. Die Parameter werden in der Tabelle 4 beschrieben.	
TABELLE 4: DIAGNOSTIK andere Parameter	
PARAMETER	BESCHREIBUNG
Diagnose 2	
VERSCHIEDENE PARAMETER:	
Arbeitszeit	In Sekunden
Pausenzeit	Zeigt den Timer zum Zählen der Pausenzeit zwischen einer Bewegung und der anderen an.
Zusätzliche Beleuchtung	Zeigt den Timer zum Abschalten der zusätzlichen Beleuchtung an.

FORTGESCHRITTENE FUNKTIONEN

Ereignisspeicher
Die Funktion ermöglicht die Anzeige der durch die Steuerung gebildeten oder erhaltenen „Ereignisse“. Unter „Ereignis“ versteht man eine Bedingung, die den Betriebszustand der Steuerung ändert, wie zu Beispiel: die Aktivierung eines Eingangs, das Ende einer Bewegung, der Eingriff einer Photozelle oder des Eingangs Halt, etc. In diesem Abschnitt ist es möglich, das Datum und die Art des Ereignisses anzuzeigen.
Überarbeitung Firmware
Die Funktion kann nur mit der Verwendung der Software „o-view desktop“ und dem Programmiergerät O-view mit Bluetooth-Modul durchgeführt werden.
Genehmigungen Benutzer
Die Funktion ermöglicht dem Installateur zu entscheiden, welche Funktionen und Parameter vom Benutzer gesehen und geändert werden können sollen. Zum Beispiel kann der Installateur aus Sicherheitsgründen verhindern, dass der Benutzer die Sicherheitsparameter des Motors eines Torantriebs ändert.
Die Genehmigungen des Benutzers können nur mit der Anwendung des „Passwords Installateur“ verwaltet werden (Verwaltung Password - gemeinsame Funktionen). ANMERKUNG – Alle Parameter der verschiedenen Funktionen einer Steuerung oder eines Empfängers werden werkseitig deaktiviert.



Nice SpA
Oderzo TV Italia
info@niceforyou.com

www.niceforyou.com